



STADTBEFESTIGUNG MEIßEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Landkreis Meißen](#) | [Meißen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Stadtbefestigung aus dem 13.-15. Jahrhundert. Zwei Türme sowie Mauerabschnitte haben sich am westlichen Rand der Altstadt entlang der Straßen "Hintermauer" und "Kerbe" erhalten.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)
WGS84: [51°09'51.9" N, 13°28'02.4" E](#)
Höhe: 145 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
Die Mauern befinden sich teilweise auf Privatgrundstücken.
Bitte beachten Sie die Privatsphäre der Bewohner!



Anfahrt mit dem PKW
Meißen erreicht man von [Dresden](#) über die B6 Richtung Oschatz/[Leipzig](#) oder über die B101 zwischen Nossen und Großenhain.
Die Mauerabschnitte befinden sich entlang der Straßen "Hintermauer" und "Kerbe".
Kostenfreie und -pflichtige Parkplätze in der Innenstadt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
Meißen erreicht man ab [Dresden](#) Hbf. mit der S-Bahnlinie 1 Richtung Meißen Altstadt.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Außenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1256	Erste urkundliche Erwähnung der Stadtmauer.
1433	Die doppelte Mauer zwischen Kerbe und Brückentor wird urkundlich genannt.
1992 - 2005	Das ehem. Kloster St. Afra (heute Evangelische Akademie Meissen) wurde zusammen mit den angrenzenden Stadtmauerreste und dem Pönitentzturm umfangreich saniert und modernisiert.

Quelle: Hinweistafel am Haus Neugasse 44.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen 1 | München, Berlin, 1996 | S. 555 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.01.2018] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.01.2018 [CR]